
N i e d e r s c h r i f t

**über die Sitzung des Ausschusses für Gesundheit, Bildung und Soziales am
07.03.2023**

Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr
Sitzungsende: 17:20 Uhr
Sitzungsort: Ratssaal des Rathauses Dessau

Teilnehmer/-innen: siehe Anwesenheitsliste

Öffentliche Tagesordnungspunkte

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Der Ausschussvorsitzende, Herr Stadtrat Puttkammer, begrüßt die Ausschussmitglieder und Gäste, stellt die form- und fristgerechte Einladung und Beschlussfähigkeit mit 5 anwesenden Ausschussmitgliedern fest.

- 2 Beschlussfassung der Tagesordnung**

Zur vorgeschlagenen Tagesordnung werden keine Änderungs- und/oder Ergänzungsanträge vorgebracht.

Abstimmungsergebnis: 5/0/0

16.34 Uhr Frau Perl anwesend

- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 24.01.2023**

Die Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Gesundheit, Bildung und Soziales vom 24.01.2023 wird durch den Ausschussvorsitzenden zur Abstimmung gebracht. Wortmeldungen werden keine erhoben. Die Mitglieder des Ausschusses stimmen wie folgt ab.

Abstimmungsergebnis: 6/0/0

Herr Puttkammer informiert die Ausschussmitglieder, dass er die Protokollantin Frau Letz gebeten hat, die Anfragen sowie die Beantwortungen der Einwohnerfragestellung kommentarlos an die Niederschrift anzuheften.

4 Bekanntgabe der Beschlüsse nichtöffentlicher Sitzungen des Gremiums

Die Beigeordnete für Soziales, Bildung, Jugend und Senioren, Frau Hachmann, verkündet, dass es keine Beschlüsse gibt.

6 Öffentliche Anfragen und Informationen

6.1 Informationen der Verwaltung

Herr Puttkammer informiert, dass es verschiedene Themenfelder seitens der Stadtverwaltung gibt, die in der Vorabstimmung besprochen wurden. Die Wortmeldung übergibt er an die Beigeordnete Frau Hachmann.

6.1.1 Bericht zur Lage der Zugänge zur Unterbringung von Kriegsflüchtlingen aus der Ukraine, aktuelle Situation

Die Beigeordnete für Soziales, Bildung, Jugend und Senioren informiert über die allgemeine Situation zur Zuweisung von Geflüchteten aus verschiedenen Ländern, zum einen die regulären Zuweisungen über das Land, wo eine genaue Personenanzahl genannt wird und zum anderen, die Geflüchteten, die unregelmäßig einreisen (Anlage 1).

Weiterhin wird eine Dezentrale Unterbringung angestrebt, mit dem Ziel, Vermittlung von Wohnraum. Auf Grund der momentan ständigen Informationsänderung zur Aufnahme von Geflüchteten, ist die Situation schwer einzuschätzen.

Ein Dauerthema ist die Berichterstattung zur Freilenkung der Turnhalle des Berufsschulzentrums. Angestrebt wird, Freilenkung der Turnhalle zum 01.04.2023.

Momentan wird mit der Bestandsaufnahme zur Beseitigung der entstandenen Schäden begonnen. Wenn die Reparaturmaßnahmen abgeschlossen sind, sollte die Nutzung der Turnhalle im Herbst 2023 wieder möglich sein.

Anfrage von Herrn Zaizek zum Sachstand des Stellenbesetzungsverfahrens zur Betreuung von Geflüchteten sowie die weitere Verfahrensweise zur Betreuung von Geflüchteten (Leben im luftleeren Raum) nach der zentralen Unterbringung erfolgt.

Bezugnehmend auf die Anfrage von Herrn Zaizek teilt Frau Paesold mit, dass zum zweiten Mal wurden die 4 Stellen Sozialarbeiter zur Betreuung von Flüchtlingen in der dezentralen Unterbringung ausgeschrieben. Die 1. Ausschreibung blieb erfolglos.

Ein Aufgabenfeld ist natürlich die Betreuung der Geflüchteten nach der dezentralen Unterbringung. Wobei nicht der Personenkreis gemeint ist, der zum Rechtskreiswechsel gehört und somit die Möglichkeit haben, eigenen Wohnraum anzumieten.

Frau Grabner möchte wissen, ob es eine Sondermöglichkeit zur sofortigen Aufnahme der Kinderbetreuung gibt?

Die Beigeordnete teilt mit, dass es auf Grund von langen Wartelisten zur Aufnahme von Kindern in Kitas keine Sondermöglichkeit gegeben ist. Jedoch sind Einzelfallentscheidungen möglich (z.B. Arbeitsaufnahme).

Herr Egelkraut erkundigt sich bei der Beigeordneten, ob es evtl. schon eine Kostenaufstellung zur Schadensbehebung in der Turnhalle des BSZ gibt?

Frau Hachmann bezieht sich auf ihre vorherige Aussage, dass es zum jetzigen Zeitpunkt noch keine Gesamtkostenaufstellung gibt und diese voraussichtlich im Sommer 2023 vorliegt (siehe Pkt. 6.1.1. Abs. 3).

Herr Focke 17.00 Uhr anwesend.

Der Ausschussvorsitzende begrüßt Frau Perl und Herrn Präger, der den Platz mit Herrn Kaßner der Fraktion tauscht (es handelt sich hier nur um eine Formalie).

Weiterhin erinnert Herr Puttkammer die Ausschussmitglieder nochmal an Ihre Fraktionen heranzutreten und 2 Mitglieder als Vertreter der Beiräte aus dem Stadtrat an die Verwaltung zu benennen (Bezugnahme der Ausschusssitzung im Herbst 2022).

Herr Puttkammer teilt mit, dass heute als Gast die neue Leiterin der Musikschule, Frau Dr. A. Schwarzenberger, Vorort ist. Sie erhält die Möglichkeit der persönlichen Vorstellung. Ziel ist es eine Lehrkräftebindung in Zusammenarbeit mit der Stadt.

6.1.2 Bericht aus der Sitzung des Behinderten-und Seniorenbeirates

Herr Wolfram, ehrenamtlicher Seniorenbeauftragter, informiert über die gemeinsame Sitzung des Behinderten- und Seniorenbeirates im Februar 2023.

Zum einen erfolgte die Vorstellung der Beigeordneten, Frau Hachmann, und zum anderen wurde über die Sachberichte informiert.

Beide Ausschüsse arbeiten eng zusammen und konnten auf der gemeinsamen Sitzung viele Themen wie z.B. die Darlegung des Jahresarbeitsplanes 2023, Gesprächsrunden mit der Volkshochschule – rund die Arbeit mit Senioren -, der Besuch des Fürst-Franz-Treffs, dem noch ausstehendem Treffen des Rossetreffs sowie mit der Volkssolidarität 92, besprechen. Auch die jährlichen Stadtrundgänge sind von Wichtigkeit, um auf Problemsituationen für Behinderte und Senioren hinzuweisen.

Weiterhin ist die Zusammenarbeit mit zwei Wohnungsvereinen von Wichtigkeit, um den Senioren eine Unterstützung zu gewährleisten, einschl. der ärztlichen Versorgung.

Der ehrenamtliche Seniorenbeauftragte möchte auch nochmal auf die Seniorenwoche vom 05.09. bis 12.09.2023 aufmerksam machen sowie auch auf den 30. Jahrestag am 30.05.2023.

6.1.3 Bericht des Integrationskoordinators

Der Integrationskoordinator, Herr Altmann, berichtet, dass die Kooperationsverlängerung Umweltbundesamt – Hochschule Anhalt und der Stadtverwaltung „Dessau-Roßlau lebt Weltoffenheit“ zu den Themen Standortstärkung und moderne Verwaltung nach ca. 2 Jahren ausgelaufen ist. Es wurden gemeinsam die Ergebnisse der Kooperation von Verantwortlichen der Verwaltungen (Steuerungsgruppe bestehend aus Personalverantwortlichen, Gleichstellungsbeauftragten und Integrationsbüro sowie International Office HS und temporär Wirtschaftsförderung) aufgearbeitet und werden in der OB Dienstberatung vorgestellt. Unter anderem wurden neben der Neuauflage des Willkommenskompass 2021, einem digitalen Arbeitgebertool auch erfolgreiche Schulungsformate für Verwaltungsmitarbeitende umgesetzt (in drei Weiterbildungsreihen mit insgesamt 14 Schulungsformaten bei 152 Plätzen und insgesamt 246 Anmeldungen und 133 Teilnahmen). Eine Fortsetzung der erfolgreichen Zusammenarbeit wird geprüft.

Für die nächste Sitzung wird eine PPP vorbereitet, wo das statistische Bild von Menschen mit Migrationshintergrund in Bezug auf Arbeit, Wohnen, Geschlecht, Alter und Herkunft verdeutlicht werden soll.

Herr Altmann informiert über die Veranstaltung am 10.03.2023 in der Stadt Dessau-Roßlau in Zusammenarbeit und Organisator der TU Chemnitz. Es wird sich auf die Spurensuche (Stadtrundgang) über die Lebenslagen in DE-RSL begeben. Nähere Informationen sind auf der Webseite des Integrationsbüros zu entnehmen.

Frau Perl bittet für die nächste Sitzung eine Aufstellung von Zahlen, die aus dem Arbeitsmarkt hervorgehen. Gleichzeitig auch die Auflistung von Menschen mit Migrationshintergrund (Entwicklungspotenziale – Zuarbeit von Jobcenter liegt vor).

Herr Egelkraut wünscht sich Auflistung der polizeilichen Kriminalstatistik, sogenannte Referenzzahlen, die den wirklichen IST-Zustand zeigen. Herr Altmann versucht eine Statistik zu erarbeiten.

6.1.4 Berichtsstand zum Kinder- und Jugendbeauftragten und Kommunale Behindertenbeauftragte

Die Beigeordnete informiert, dass die Ausschreibungsverfahren durch das Haupt- und Personalamt in der 10./11. KW eröffnet wird.

6.2 Sonstige Anfragen und Mitteilungen

Anfrage von Frau Grabner zur Schulsozialarbeit. Beantwortung erfolgte durch den Amtsleiter des Jugendamtes, Herrn Deckert:

Der öffentliche Träger (Stadt Dessau-Roßlau) hat zum jetzigen Zeit 4 Stellen unbesetzt. Die Besetzung Stelle für die Schulsozialarbeit in der GS „Kreuzberge“ erfolgt zum 01.04.2023.

Ausschreibungsverfahren bleiben meistens ohne Erfolg. Ende März 2023 finden weitere Bewerbungsgespräche statt. Über das Ergebnis der Besetzung wird später informiert (Aufstellung über Schulsozialarbeit – Anlage 2).

Anfrage von Frau Perl, ob es einen neuen Sachstand zum Jugendclub Kochstedt gibt.

Herr Deckert informiert, dass eine sozialpädagogische Mitarbeiterin zum 01.04.2023 ihre Arbeit aufnehmen wird und sich somit evtl. auch die Situation hinsichtlich des Jugendclubs Kochstedt zum positiven ändert. Die 2. Stellenbesetzung erfolgt erst zum späteren Zeitpunkt (Arbeitsverhältnis).

Eine weitere Anfrage von Frau Grabner, ob Dienstberatungen mit Schulsozialarbeitern in Bezug auf besondere Probleme der Schüler stattfinden und ob eine Unterstützung von psychosoziale Belastungen von Schülern nach der Pandemie gegeben ist.

Herr Deckert weist hin, dass Schulsozialarbeiter nicht für alle Probleme von Schülern zuständig sind, dafür gibt es andere Ansprechpartner (Netzwerkstelle, Lehrerschaft, Elternhaus).

Frau Grabner regt an, dass eine Berichterstattung der Netzwerkstelle im Ausschuss erfolgen sollte. Das Thema liegt eigentlich in der Zuständigkeit des Jugendhilfeausschusses. Abstimmung ist hierzu nochmal zwischen der Fragenden und dem Ausschussvorsitzenden erforderlich.

Des Weiteren bittet Frau Grabner über einen anderen Tagungsort (Schulen) nachzudenken, um sich bei einem Rundgang und den persönlichen Gesprächen mit den Problematiken vertraut zu machen.

Der Ausschussvorsitzende nimmt die Anregung an und stimmt so weit zu. Zu Bedenken ist, dass der Gastgeber zeitlich eingeschränkt ist und somit nicht alle Probleme ect. vortragen kann. Überlegung, halbjährlich eine Vorortbegehung durchzuführen.

Herr Lieschke bittet Frau Paesold um Sachstandsmitteilung zur Bildungskarte. Frau Paesold informiert, dass es technische Probleme bei der Umsetzung gab, die momentan behoben werden. Eine zeitnahe Einführung ist geplant.

Frau Perl möchte in einen der nächsten stattfindenden Ausschüssen Informationen/Zahlenmaterial über die Ausbildungsabschlüsse (auch von ausländischen Mitbürgern) erhalten. Bestand der Zahlen ist abrufbar von IHK, JC, Arbeitsagentur.

7. Beschlussfassungen

7.1. Richtlinie der Stadt Dessau-Roßlau zur Gewährung von Leistungen für einmalige Bedarfe nach § 24 Abs. 3 SGB II und § 31 SGB XII (BV/254/2022/V-50)

Die Beschlussvorlage wird einstimmig beschlossen.

Abstimmungsergebnis: 7-0-0

Nichtöffentliche Tagesordnungspunkte

8 Nichtöffentliche Beschlussfassungen

Der Ausschussvorsitzende schließt den öffentlichen Teil und stellt die Nichtöffentlichkeit her. Es liegen keine nichtöffentlichen Beschlussfassungen vor.

9 Nichtöffentliche Anfragen und Mitteilungen

Es liegen keine nichtöffentlichen Anfragen und Mitteilungen vor.

9.1. Sonstige nichtöffentliche Anfragen und Mitteilungen

Es liegen keine sonstigen öffentlichen Anfragen und Mitteilung vor.

Herr Zaizek möchte zum Abschluss des Ausschusses auf die heutige Veranstaltung an der Friedensglocke - Bombardierung 1945 – hinweisen sowie auf das stattfindende Aktionsprogramm am 11.03.2023 auf dem Marktplatz.

Öffentliche Tagesordnungspunkte

10 Schließung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende, Herr Puttkammer, schließt die Sitzung um 17.20 Uhr.

Dessau-Roßlau, 08.11.23

Michael Puttkammer

Vorsitzender Ausschuss für Gesundheit, Bildung und
Soziales

Schriftführer

Anlage 1

Frau Hachmann berichtet über die aktuellen Zahlen und Informationen (Stand 06.03.2023):

<u>Aufgenommen ukrainische Schutzsuchende</u>	gesamt	1348
Davon		
ukrainische Staatsangehörige		1329
darunter Kinder im Kindergarten Alter :		129
darunter Kinder im schulpflichtigen Alter		326
sonstige Staatsangehörige		19

Aufnahme von Kindern in Kindertageseinrichtungen und Hort zum Stichtag 06.03.2023 (Datenquelle Jugendamt)

Von 129 aufgenommenen Kindern sind
Insgesamt sind 72 Kinder in den Kindereinrichtungen angemeldet.

davon

Kinderkrippe: 10 Kinder

Kindergarten: 38 Kinder

Hort: 24 Kinder

Berichterstattung der Beigeordneten Frau Hachmann über aktuelle Belegung der Unterkünfte:

Objekt	Kapazität gesamt	Belegung		
		Aktuelle Belegung	davon Familien	davon Einzelpersonen
Turnhalle BSZ Junkerstraße 30	150 Plätze	96 Plätze	-	-
Stand Ende Februar: GfM Junkerstraße 115	75 Plätze	69 Plätze	-	-
Wohnheim Randalstraße 12	46 Plätze	19 Plätze	-	-
Wohnungen	278	753 Personen	218 Familien	72 Einzelpersonen